



Marco Kunst

Der Schlüsselträger und die grauen Könige

Aus dem Niederländischen von Rolf Erdorf

Gerstenberg 2013 • 217 Seiten • 14,95 • ab 12 J. • 978-3-8369-5734-2

Timeo lebt mit seinem Vater im Wald. Der großen Stadt nähern darf er sich nicht, aber es kommen häufig genug Leute in den Wald, mit denen Timeo dann seine Spielchen treiben kann.

Als er einmal einen Wanderer, der von einer Pflanze versteinert wurde, entdeckt, will sein Vater sofort zum König, um ihm den Schlüssel, den er um den Hals trägt, zu bringen. Der Schlüssel wird seit langer Zeit in Timeos Familie weitergegeben und soll zu einer mächtigen Waffe gehören, die das seit Jahrhunderten auftauchende Gräuel zurückdrängen kann. Als auch Timeos Vater von dem Unkraut versteinert wird, übernimmt Timeo den Schlüssel. Auf dem Weg in die Stadt trifft er Manou, die Tochter des versteinerten Wanderers. Zusammen laufen sie mit der Pflanze um die Wette, wer zuerst die Stadt erreicht.

Doch mit der Ankunft in der Stadt und der Übergabe des Schlüssels ist das Gräuel noch längst nicht besiegt. Es hat nämlich jemand noch vor der Zeit des Gräuels gehörigen Mist gebaut und das derzeitige Wesen des Königreiches ist aus dem Wunsch, das meiste wieder gut zu machen, entstanden. Und so liegt es an Timeo und Manou, alles aufzudecken und ihre Heimat zu retten.

Die Geschichte wird durch Timeos und manchmal durch Manous Augen geschildert. Einige Male wird auch aus der Sicht des Antagonisten erzählt. Der Roman wurde in zwei große Teile unterteilt, die jeweils wieder in Kapitel unterteilt sind. An sich gibt es also zwei Spannungskurven, weil in beiden Teilen eine unterschiedliche Bedrohung und ein unterschiedliches Ziel vorliegen. Da aber beide Teile ein Buch bilden (bei einem anderen Autor wären daraus möglicherweise zwei aufgeblähte Bände geworden), stellt das erste Ziel eine Vorstufe zum zweiten dar. Es wird auch nicht langweilig trotz der zwei Geschichten, da hier nicht ausschweifend erzählt wurde.

Die Geschichte weist alle Merkmale des Fantasy-Genres auf. Das übliche Schema wurde gut inszeniert und es wurden ganz unterschiedliche Schwerpunkte in den Teilgeschichten gesetzt. So ist der erste Teil spannend und der zweite erklärend.

Die Druckschrift ist kleiner als gewöhnlich und ist in den ersten Kapiteln sehr anstrengend zu lesen. Bei schlechtem Licht oder überanstrengten Augen lässt sich das Buch nicht lesen. Beeindruckt hat mich jedoch das Cover des Buches: Den Inhalt der Geschichte kann man sich zwar im Buchladen daran nicht unbedingt erschließen, aber nach dem Lesen entdeckt man alles Wichtige dort wieder; der Detailreichtum ist wirklich verblüffend.

Ich denke, dass sich dieses Buch besonders für Kinder eignet, die gerade erst mit dem Genre Fantasy anfangen wollen und denen die dicken, mehrbändigen Geschichten noch zu viel oder anspruchsvoll sind. Ein kurzes und gelungenes Leseabenteuer.

Ein Beitrag von
Julia Therese Kohn



« « « «

Bitte unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung.
Wenn Sie lieber online bestellen, bietet die Buchhandlung Le Matou Ihnen kostenlosen Versand,
wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort „Alliteratus“ angeben —
ein Klick aufs Logo bringt Sie zu ihrer Webseite:



Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

www.alliteratus.com

www.facebook.com/alliteratus w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfassern